



Protokoll zur Sitzung des Entscheidungsgremiums LEADER-Region Coburger Land

Am 02.05.2016, 18:30-20:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal 1.42, Landratsamt Coburg

Anwesend:

Entscheidungsgremium: 14 Mitglieder (s. Teilnehmerliste Anhang)

Fachbeirat: Michael Hofmann (AELF Münchberg)

Gäste: Hr. Kienel (VHS Coburg)

Tagesordnungspunkte:

- 1. Begrüßung, Feststellung ordnungsgemäßer Ladung und Beschlussfähigkeit**
- 2. Kurzinformation zu Aktivitäten in der LAG**
- 3. Vorstellung und Beschluss Projekt 14 (Einzelprojekt): Hörfade Coburger Land
(Volkshochschule Coburg Stadt und Land gGmbH)**
- 4. Vorstellung Projektanfrage „Gerne evangelisch“ - Ausbildung von Museumsbegleitern und
Reformationsbotschaftern in Coburg (Evang.-Luth. Dekanat Coburg)**
- 5. Festlegung von Rahmenbedingungen und Kriterien zur Projektauswahl „Unterstützung
Bürgerschaftliches Engagement“**
- 6. Sonstiges**

TOP 1: Begrüßung

Landrat Michael Busch begrüßt als 1. Vorsitzender der LAG Coburg Stadt und Land aktiv e.V. die Mitglieder des Entscheidungsgremiums sowie die Vertreter des Fachbeirats und Gäste.

Die Einladung mit Tagesordnung wurde form- und fristgerecht am 18.04.2016 per Email durch den LAG-Manager Tobias Gruber versandt, Informationen und Tagesordnung auf der Homepage veröffentlicht. Die Projektbeschreibung und die vorgeschlagene Punktevergabe zur Projektauswahl für Projekt 14 „Hörfade im Coburger Land“ wurden ebenfalls am 18.04.2016 versandt. Auf Anfrage der Initiative Rodachtal und Anregung des LAG-Managers soll die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „5. Vorstellung Projekt 2: „Luther und Reformation erleben“ – zwischen Fränkischer Krone und Fränkischer Leuchte“ ergänzt werden, worauf sich folgende Tagesordnung ergibt:

- 1. Begrüßung, Feststellung ordnungsgemäßer Ladung und Beschlussfähigkeit**



2. Kurzinformation zu Aktivitäten in der LAG
3. Vorstellung und Beschluss Projekt 14 (Einzelprojekt): Hörpfade Coburger Land (Volkshochschule Coburg Stadt und Land gGmbH)
4. Vorstellung Projektanfrage „Gerne evangelisch“ - Ausbildung von Museumsbegleitern und Reformationsbotschaftern in Coburg (Evang.-Luth. Dekanat Coburg)
5. Vorstellung Projekt 2: „Luther und Reformation erleben“ – zwischen Fränkischer Krone und Fränkischer Leuchte
6. Festlegung von Rahmenbedingungen und Kriterien zur Projektauswahl „Unterstützung Bürgerschaftliches Engagement“
7. Sonstiges

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

14 stimmberechtigte Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind anwesend. Im Vorfeld der Sitzung hat das Entscheidungsgremiumsmitglied Veronika Hammer (WiSo-Partner), gemäß §5, 3 der Geschäftsordnung für das LAG-Entscheidungsgremium, ihr Stimmrecht auf Hildegard Mogalle (WiSo-Partner) übertragen.

Das Gremium ist somit beschlussfähig.

Stimmverteilung:

WiSo-Stimmen: 9 Öfftl. Stimmen: 6

TOP 2: Kurzinformation Aktivitäten LEADER-LAG

LAG-Manager Tobias Gruber informiert in Kürze über die Aktivitäten in der LEADER-Region:

Im **laufenden Projekt 10** „Radwegebeschilderung für Stadt und Landkreis Coburg – Beschilderungskataster“ wird die Netzabstimmung und Aufnahme des Bestandsnetzes in Stadt und Landkreis Coburg auch in Abstimmung mit der Tourismusregion voraussichtlich im Mai abgeschlossen. Als nächster Schritt ist die Abstimmung und Beteiligung auf kommunaler Ebene angedacht. Die Umsetzung und Finanzierung der sich anschließenden Phase der Beschilderung wird geplant.

Für das Projekt 9 „Umsetzungskonzept Lerngarten Umwelt“ wurde ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn am 03.03.2016 durch AELF Münchberg erteilt, das Büro zur Begleitung der Konzeptionserstellung ausgewählt und beauftragt. Zudem wurden eine Auftaktveranstaltung und Best-Practice-Fahrt angesetzt.

In KW 15 wurde ebenfalls dem Projekt 5 „Einrichtung eines Artilleriemuseums auf der „Gedeckten Batterie“ Veste Coburg“ ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn erteilt.

Weiterhin fand am 25.04.2016 das erste Auftakttreffen der Steuerungsgruppe des in der Umsetzung befindlichen Projektes Genussregion Oberfranken III statt. Eine Kickoff-Veranstaltung „Tourismus &



Genuss in Ofr.“ bei der Multiplikatoren, potenzielle Projektpartner und Anbieter regionaler Produkte angesprochen werden sollen ist für Juni 2016 angesetzt.

Im Bereich **Netzwerkarbeit und Prozessbegleitung** bringt sich das LAG-Management durch die Betreuung des Akteursnetzwerk Genussregion Coburger Land und im Tourismus, im Rahmen einer Befragung zum Weiterbildungsbedarf für Leistungsträger aus Hotellerie, Gastronomie, Freizeit, Kultur und Einzelhandel sowie der Newslettererstellung für touristische Leistungsträger, ein.

Eine kontinuierliche Abstimmung mit weiteren Akteuren der Regionalentwicklung wie dem Regionalmanagement und der Steuerungsgruppe der Initiative Rodachtal e.V., der LAG Kronach und Lichtenfels im Rahmen eines potenziellen Kooperationsprojektes „Montessori Oberschule Oberfranken“ findet statt. Kooperationsgespräche fanden auch auf LEADER-Managerebene mit der thüringischen RAG Hildburghausen-Sonneberg statt. Die RAG will sich am Kooperationsprojekt „Luther und Reformation erleben“ – zwischen Fränkischer Krone und Fränkischer Leuchte beteiligen und ist an einem gemeinsamen Anbahnungsworkshop sowie an den Themen Caravan-Tourismus, Inwertsetzung des Iron-Curtain-Trails interessiert.

Zudem wird, nachdem es vermehrt Anfragen seitens Kommunen und Vereinen auf ein regional abgestimmtes Vorgehen und bzgl. Fördermöglichkeiten zur Beschilderung von Wanderwegen gab, die Projektierung eines Regionales Wanderwegemanagement und Aktivforum Coburger Land unterstützt.

Weiterhin liegen Anfragen auf Förderung der Stadt Seßlach bzw. des Förderverein Schwimmbad Autenhausen für die Umwandlung der dortigen Anlage in ein Naturschwimmbad, sowie ein Antragsentwurf von Stadt und Landkreis Coburg zum Thema Leitfaden Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt und für dessen Anerkennung vor. Im Entwurf wird die Projektanfrage des Ev.-Luth. Dekanats Coburg zur Förderung der Ausbildung und Etablierung eines regionalen Netzwerkes Reformationsbotschafter bearbeitet.

Das Projekt „Luther und Reformation erleben“ – zwischen Fränkischer Krone und Fränkischer Leuchte hat nahezu Antragsreife erreicht und soll demnächst vom Entscheidungsgremium behandelt werden. Eine Vorstellung um eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren zu ermöglichen erfolgt unter TOP 5.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat das LAG-Management einen Info-Flyer erstellt, die Homepage sukzessive um Projektbeschreibungen etc. ergänzt und sich an Veranstaltungen, wie dem Markt der Möglichkeiten mit einem Informationsstand beteiligt.

Abschließend gibt Gruber einen Überblick über die aktuelle Projektmittelausstattung der LEADER-Region (vgl. Präsentation und Aktionsplan in Anlage) wonach 280.986,20 EUR bereits gebunden und 969.013,80 EUR noch zur Verfügung stehen.

TOP 3: Vorstellung und Beschluss Projekt 14 Hörfade Coburger Land

Vorsitzender Landrat Busch ruft TOP 3 auf und übergibt LAG-Manager Tobias Gruber das Wort, der zunächst grundlegende Informationen zu diesem Projekt gibt (siehe Präsentation im Anhang). Die Gesamtkosten des Einzelprojektes der LAG belaufen sich auf 51.257,78 EUR, die Finanzierung setzt sich folgendermaßen zusammen: 10.337,79 EUR Eigenanteil, 18.700,00 EUR Beitrag Städte und Gemeinden, 22.220,00 EUR Niederfüllbacher Stiftung, 51.257,78 EUR LEADER (60%-Förderung).



Gruber betont den reibungslosen Ablauf der Antragsvorbereitung sowie den Mehrwert, den nachhaltigen Nutzen und den starken Bottom-Up-Ansatz des Projektes sowie die gute Einbindung der Kommunen.

Anschließend erläutert Herr Kienel (VHS Coburg) Projektinhalte und Ziele:

Die Volkshochschule Coburg produziert Hörpfade für die Region Coburg. Diese Audioguides sollen lokale Geschichte und Kultur beleben sowie zeitgemäß spannende Geschichten über interessante Menschen und Orte der Region erzählen. Bisher haben 8 Städte und Gemeinden ihre Zusage zu insgesamt 11 Hörpfaden à 6 Stationen erteilt. Das Alleinstellungsmerkmal des Projektes in der Region stellt die Einbindung der Bürger in die Hörpfade dar – als Autoren, Erzähler oder Personenquellen.

Phase 1: Das Projekt startet in Form intensiver Kommunikation des Projektleiters mit den Verwaltungen der beteiligten Gemeinden und Städten, Bürgervereinen, Fremdenführern, Heimatpflegern usw., um eine erste Erhebung vorhandener und projektrelevanter Potenziale vorzunehmen. Die Aktivierung und Beteiligung der Bürger erfolgt in örtlichen Workshops wo die beteiligten Bürger individuelle Antworten auf zentrale Fragen zur Besonderheit ihrer Heimat formulieren. Aufbauend auf diese Workshops finden Einzelinterviews und Ortsbegehungen zur feineren Ausdifferenzierung der einzelnen „Hörpfad“-Entwürfe und zur Erstellung erster Drehbuch-Konzepte in Abstimmung mit einem professionellen Tonstudio statt. In den letzten beiden Schritten entstehen die Endkonzepte / „Drehbücher“, Sprechertexte und letztendlich auch unter Einbeziehung von Bürgern das Endprodukt Hörpfad.

Die Hörpfade sollen auf den Homepages der Kommunen sowie auf der klingenden Landkarte des Landesverbandes der Bayerischen Volkshochschulen verankert und auch für touristische Zwecke vernetzt werden.

Gefördert werden im Rahmen des einjährigen Projektes eine bei der VHS Coburg angesiedelte Projektmanagement-Stelle (12 Monate), deren Aufgaben die Projektinitiierung, pädagogische Leitung der Workshops und die redaktionelle Arbeit von der ersten Recherche bis zum fertigen Hörbeitrag ist. Weiterhin Fördergegenstand ist die technische Produktion der Hörpfade durch ein professionelles Tonstudio, die Verankerung auf den Webseiten der Partner und die Öffentlichkeitsarbeit.

Vorsitzender Busch eröffnet die Fragerunde: Auf Nachfrage von Herrn Eckstein erläutert Herr Kienel, dass die Hörpfade über Smartphone und QR-Code bzw. direkt über die Verlinkung auf den Homepages abrufbar sind, ein Zugang über in den Gemeinden ausleihbare Audiogeräte ist nicht angedacht. Auch schildert er auf Rückfrage von Herrn Schink, dass Hörpfade eine Initiative der VHS Bayern sind und es sporadisch vergleichbare Ansätze (vgl. Bamberg) gibt allerdings nicht in der Qualität und Dichte wie in der Region Coburg geplant.

Fr. Hofmann stellt die Frage, ob generell Personalkosten gefördert werden können und inwiefern das Entscheidungsgremium auf die Festlegung der Höhe eines Förderbeitrages aus dem Budget der LEADER-Region Einfluss nehmen kann.

Gefördert werden können Personalkosten und auch Agenturleistungen. Auf die Frage antwortet LAG-Manager Gruber, dass bereits im Vorfeld der Antragstellung diskutiert wurde für die Projektleitung eine externe Agentur zu beauftragen. Allerdings spielen in diesem Projekt nicht nur die Kosten des Projektleiters eine Rolle, sondern letztendlich auch die Qualifikationen, d.h. Kenntnisse der lokalen und regionalen Geschichte sowie der große Kommunikations- und Zeitaufwand und die damit



verbundene Verortung des Leiters in der Region. Weiterhin führt Gruber aus, dass das Entscheidungsgremium generell Projekte nur zurückstellen kann, wenn die Mehrheit der Mitglieder der vorgeschlagenen Bepunktung im Rahmen der Projektauswahlkriterien nicht folgt, die Änderung begründet ist und die Mindestpunktzahl nicht erreicht wird. Das Projekt wird dann zurückgestellt und dem Projektträger muss die Möglichkeit der Nachbesserung eingeräumt werden. Um weitere Einschränkungen und LAG-eigene Förderleitlinien festzulegen, müssen diese nicht diskriminierend und allgemein für alle Projektträger formuliert, durch das Entscheidungsgremium und die Mitgliederversammlung beschlossen sowie in die LES aufgenommen werden.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Nowak warum die Stadt Coburg nicht Projektpartner ist, antworten Herr Maier und Herr Kienel, dass aufgrund der bereits vorhandenen Strukturen in der Stadt (Audio-Guides, Gästeführer-Gilde) eine Umsetzung momentan nur in den Landkreisgemeinden angesetzt ist.

Herr Kunick unterstreicht den Mehrwert des Projektes und spricht sich für die Umsetzung aus. Außerdem merkt er an, dass die Hörpfade nicht nur den Gemeinden, sondern auch dem Tourismus und weiteren Akteuren zur Verfügung gestellt werden sollten. Die VHS Coburg wird daraufhin vom Entscheidungsgremium damit beauftragt sicherzustellen, dass unabhängig von den Urheberrechten der Kommunen eine regionale und überregionale Vernetzung der Hörpfade bspw. mit dem Tourismus oder der bayernweiten klingenden Landkarte sichergestellt wird.

Nachdem es keine weiteren Rückfragen gibt, gibt Vorsitzender Landrat Busch das Projekt zur Abstimmung frei. Rainer Maier wird als Geschäftsführer der VHS Coburg aufgrund von Interessenskonflikten im Sinne von §5, 4 GO Entscheidungsgremium von der Abstimmung ausgeschlossen. Damit ergibt sich folgende Stimmverteilung:

WiSo-Stimmen: 8 Öfftl. Stimmen: 6

Das Entscheidungsgremium der LEADER-Region Coburger Land beschließt einstimmig die Förderung des Projektes 14 „Hörpfade im Coburger Land“, zu einem Fördersatz von 60 % und in Höhe von max. bis zu 51.257,78 EUR.

Zustimmung: 14 Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 4: Vorstellung Projektanfrage „Gerne evangelisch“ - Ausbildung von Museumsbegleitern und Reformationsbotschaftern in Coburg

Rainer Mattern stellt die Projektidee des Evang.-Luth. Dekanat Coburg zur Ausbildung und Verankerung eines regionalen Netzwerkes Reformationsbotschafter vor. Um Angebote zum Thema Luther und Reformation auch über das Jahr der Landesausstellung hinaus in der Region zu etablieren, soll eine geförderte Vollzeitkraft die Ausbildung (thematisch, rhetorisch etc.) ehrenamtlicher Teilnehmer übernehmen und mit diesen Zugänge und non-formale Bildungsangebote zur Thematik entwickeln. Ziel ist es rund 35 Angebote für und mit den Kirchgemeinden der Region zu entwickeln sowie diese in einem Leitfaden für die Durchführung bzw. als Angebotsübersicht zu sammeln und zu dokumentieren. Momentan geschätzte Gesamtkosten 125.000 EUR.



Herr Weiß fragt nach wie die Qualität und Nachhaltigkeit des Projektes gesichert werden soll. Herr Mattern erklärt, dass dies durch eine Verankerung der Angebote und langfristige Buchbarkeit über das Dekanat, einen Projektkümmerer, regelmäßige Reflexionstreffen auch über 2017 hinaus und die Dokumentation gewährleistet werden soll. Fr. Pilarzyk merkt an, dass man für qualitative Angebote, die hier auch entwickelt werden sollen, auch einen Buchungsbeitrag gegenüber Gruppen verlangen könne. Das ist fördertechnisch aber nicht möglich bzw. verkompliziert die Abrechnung des Projektes unverhältnismäßig, wie LEADER-Koordinator Hofmann erläutert. Herr Kunick, Bürgermeister Finzel und Herr Eckstein sprechen sich für eine Unterstützung des Projektes aus.

LAG-Manager Gruber unterstützt den Projektträger bei der Vertiefung der Projektskizze.

TOP 5: Vorstellung Projekt 2: „Luther und Reformation erleben“ – zwischen Fränkischer Krone und Fränkischer Leuchte

LAG-Manager Gruber stellt die aktuelle Version des bereits als Startprojekt beschlossenen Projektes vor. Dieses soll in Kooperation mit der RAG HBN-SON umgesetzt werden, Projektträger ist die Initiative Rodachtal e.V. Im Rahmen des Projektes sollen infrastrukturelle Maßnahmen (Videostelen/Bildtafeln an Lutherfilm-Drehorten), Marketingmaßnahmen (Roadshow, SalesGuide, Bild und Textmaterial) und Maßnahmen zur touristischen Produktentwicklung (Pauschalgestaltung, Ausbildung zum Lutherinsider) gefördert werden und zur Belebung des Lutherweges beitragen. (siehe Präsentation)

Hierzu gibt es keine weiteren Rückfragen.

TOP 6: Festlegung von Rahmenbedingungen und Kriterien zur Projektauswahl „Unterstützung Bürgerschaftliches Engagement“

LAG-Manager Gruber stellt das Projekt „Unterstützung Bürgerschaftliches Engagement“ vor. Das „Umbrella-Projekt“ kann nur durch die LAG als Projektträger beantragt werden. Die momentanen, allgemeinen Rahmenbedingungen sehen ein Budget von rund 22.222,22 EUR für die Finanzierung von Kleinprojekten durch Akteure in Stadt und Landkreis Coburg vor. Dabei stehen 20.000 EUR aus dem LEADER-Budget (EZ 3) zu einer Förderquote von 90% zur Verfügung. 10 % muss die LAG selbst tragen und die Gesamtkosten vorfinanzieren. Sie darf jedoch einmal pro Jahr die Kosten gegenüber dem Fördergeber abrechnen. Max. Fördermittelhöhe pro Projekt liegt bei 2.500 EUR, die MwSt. kann nicht gefördert werden.

Für die Coburger LAG ergibt sich aus den Vereinsmitteln ein jährlicher Spielraum von ca. 4.500 EUR, d.h. das Budget könnte im Rahmen von 5 jährlichen Projektaufufen (2016-2020) vergeben werden.

Ablauf: Die LAG entwickelt für das Projekt „Unterstützung Bürgerschaftliches Engagement“ eigene Auswahlkriterien und beantragt die 20.000 EUR (Unterlagen mit Beispielkriterien siehe Anhang). Nach der Bewilligung durch das AELF ist es lokalen Akteuren möglich formlos Anfragen an die LAG zu stellen, welche die Anfragen auf Grundlage beschlossener Auswahlkriterien bewertet und auswählt. Grundvoraussetzung ist der Beitrag zu einem Entwicklungsziel und einem Handlungsziel sowie ein Beitrag zur Förderung des Bürgerengagements. (Genauer Ablauf des Verfahrens siehe Präsentation im Anhang).



Zur Formulierung der Richtlinie machen die Mitglieder folgende Vorschläge:

- Maximalbetrag pro Projekt senken (1.000 EUR)
- Thematische Eingrenzung der zu fördernden Projekte über EZ-Themen oder Themenjahre
- Verlangen einer Co-Finanzierung durch den Antragsteller
- Anlehnung an Kriterien der Bayerischen Landesstiftung bzw. des Bayerischen Jugendringes

LEADER-Koordinator Hofmann erklärt, dass es sich bei diesem Umbrella-Projekt um einen Versuch handelt, der aus Landesmitteln finanziert wird. Sollte durch die LAG festgestellt werden, dass die Kriterien zu allgemein oder zu streng sind, kann auch nachträglich eine Änderung beantragt werden.

LAG-Manager Gruber stellt für die nächste Sitzung einen Vorschlag zusammen.

TOP 7: Sonstiges

Für die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums soll der 13.07., 18:00 Uhr festgehalten werden. Für die Einrichtung eines LEADER-Stammtisches, bei welchem informell über Projekte und Aktuelles informiert werden kann, besteht momentan kein Bedarf.

Vorsitzender Landrat Busch bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Coburg, 04.05.2016

Tobias Gruber
LAG-Manager
LEADER-Region Coburger Land

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentation

Name	Vorname	Öfftl.	WiSo	Teilnahme/Unterschrift
Beland	Jens			
Busch	Michael	1		
Finzel	Martin	1		
Glauben	Barbara		1	
Mattern	Rainer	1		
Nowak	Thomas	1		
Pilarzyk	Kerstin		1	
Wolfrum-Horn	Susanne		1	
Amthor	Michael			
Berger	Martina			
Brückner	Reiner			
Cukrowski	Björn			
Eckstein	Micheal		1	
Ehrlich	Gerhard			
Ehrlicher	Tobias			
Hammer	Veronika			Stimmübertragung auf Hildegard Mogalle
Hofmann	Michaela	1		
Kunick	Herbert		1	
Maier	Rainer		(1)	Von Abstimmung zu TOP 3 ausgeschlossen
Mogalle	Hildegard		2	
Rückert	Jürgen			
Schink	Stephan		1	
Weiß	Wolfgang	1		
		6	8(+1)	